

Amts-Blatt



zur Laibacher Zeitung.

N^o. 144.

Dienstag den 1. December

1840.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1746. (2)

Nr. 29127/4112

Circulars

des k. k. illyr. Guberniums zu Laibach.
Ueber die Behandlung der am 2. November 1840 in der Serie 344 verlosenen 4½ percentigen und 4 percentigen Obligationen, von den durch Vermittlung des Wechselhauses Bethmann aufgenommenen Anlehen. — In Folge hohen Hofkammer-Präsidential-Erlasses vom 3. l. M., Zahl 6324, wird mit Beziehung auf die hierortige Currende vom 14. November 1829, Zahl 25642, Nachstehendes bekannt gemacht: §. 1. Die vier- und einhalbpercentigen Obligationen von den durch die Vermittlung des Hauses Bethmann aufgenommenen Anlehen, welche in die am 2. November 1840 verlosene Serie 344 eingetheilt sind, nämlich: Lit. P. Nr. 18106 bis einschließig Nr. 18199, dann Lit. S. Nr. 11 a, und Nr. 19201 bis einschließig Nr. 19350, werden an die Gläubiger im Nennwerthe des Capitals bar in Conventions-Münze zurückbezahlt; dagegen werden die in dieser Serie begriffenen, und von demselben Anlehen herrührenden vierpercentigen Obligationen Lit. Q Nr. 18 a, und Nr. 18201 bis einschließig Nr. 18700, dann Lit. R Nr. 19 a, und Nr. 18702 bis einschließig Nr. 19200, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue mit vier Percent in Conventions-Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewandelt. — §. 2. Die Auszahlung der verlosenen vier und einhalbpercentigen Obligationen beginnt am 1. März 1841, und wird von der k. k. Universal-Staats- und Bancoschuldencasse in Wien, oder von dem Wechselhause Gebrüder Bethmann in Frankfurt am Main geleistet. — §. 3. Bei der Auszahlung des Capitals werden zugleich die bis Ende Februar 1841 darauf haftenden vier und einhalbpercentigen

tigen Zinsen in Conventions-Münze berichtet. — §. 4. Bei Obligationen, auf welchen ein Beschlagnahme, ein Verboth oder sonst eine Vormerkung haftet, ist vor der Capitalsauszahlung von der Behörde, welche den Beschlagnahme, den Verboth oder die Vormerkung verfügt hat, deren Aufhebung zu bewirken. — §. 5. Die Umwälzung der in die Verlosung gefallenen vierpercentigen Obligationen gegen neue Staatsschuldverschreibungen geschieht gleichfalls bei der k. k. Universal-Staats- und Bancoschuldencasse in Wien, oder bei dem Wechselhause Gebrüder Bethmann in Frankfurt am Main. — §. 6. Die Zinsen der neuen Schuldverschreibungen laufen vom 1. November 1840, und die bis zu diesem Zeitpunkte auf den verlosenen Schuldbriefen haftenden 4 percentigen Interessen werden bei der Umwälzung der Obligationen berichtigt. — Laibach am 11. November 1840.

In Abwesenheit Sr. Excellenz des Herrn Landes-Gouverneurs:

Carl Graf zu Welsperg Raitenau und Primör, k. k. Hofrath.

Dominik Brandstetter,
k. k. Gubernialrath.

Z. 1748. (1)

Nr. 29595.

Kundmachung

des k. k. illyrischen Guberniums.
Ausweis über die ältern Militärforderungen, welche wegen Nichteruirung der ursprünglichen Prästanten noch nicht erhoben wurden, und welche für die Interessenten, die ihre rechtmäßigen Ansprüche hierauf in dem gesetzlichen Termine legal auszuweisen vermögen, zur Erhebung unter den vorgeschriebenen Modalitäten geeignet sind.

Laibach am 16. November 1840.

Franz Kay. Raab,
k. k. Gubernial-Secretär.

A u s w e i s

über jen: liquidirten Beträge, deren ursprüngliche Prästanten der an das k. k. Österreich. Militär bewirkten Natural-Lieferungen nicht nachgewiesen werden können, daher die dießfälligen Vergütungs-Beträge Kraft der mit hohem Gubernial-Erlasse vom 1. Mai 1828, Nr. 8962, intimirten hohen Finanzministerial-Anordnung vom 18. April 1828, Nr. 2387, evident gehalten werden müssen:

F ü r d i e				gelieferten Naturalien	die zu Gunsten nachbenannter Bezirks-Obrikeiten, Dominien, Gemeinden und sonstigen Parteien	gelegen im Kreise	liquidirten älteren Militär-Forderungen in Conv. Münze		wegen Nichterreichung der Liefer-Parteien zur Vormerkung geeignet erkannt		Anmerkung
laut des Recepisses oder Schuldscheines		datirt vom	im Monate und Jahre				fl.	kr.	fl.	kr.	
ausgestellt	von dem des Regim. Corps oder der Branche										
1030	Verpflegs-Berowolter	20. Juli 1805	October 1801	an Fuhrlohn für versicherte 981 Zentner Heu	Unterthanen des Bezirkes Kreutberg	Laibach	62	10 ² / ₄	62	10 ² / ₄	
	Jacob Dirnböck	detto	detto	detto pr. 16 Zentner 10 Pfd. Heu	Pfarr Obergörjach	detto	3	3 ⁵ / ₄	3	3 ³ / ₄	
	detto	detto	detto	detto pr. 672 Zentner 96 Pfd. Heu	Unterthanen des Gutes Schernbüchel	detto	34	6 ² / ₄	34	6 ² / ₄	
	detto	detto	detto	für gelieferte 16 Zentner 10 Pfund	Pfarr Obergörjach	detto	18	21 ³ / ₄	18	21 ³ / ₄	
	Verpflegs-Berowolter	15 April 1809	April 1809	detto 4 ¹ / ₃₂ Mehen Hafer	Erbvogtei Münkendorf, resp. et. die Lieferpartei Sales Graf von Gallenberg	detto	4	34 ² / ₄	4	34 ² / ₄	
	Joh. Wächter	12. Mai 1809	Mai 1809	detto 458 ²⁷ / ₃₂ Mehen Hafer	Dolinscheg Anton von Brodalschitz	detto	478	57	1	1 ² / ₄	Thes. et ca

Für die				die zu Gunsten nachbenannter Bezirke, Obrigkeiten, Dominien, Gemeinden und sonstigen Parteien	gelegen im Kreise	liquidierten älteren Missiv: Forderungen in Conv. Münze		wegen Nichterreichung der Lieferpartien zur Vormerkung geeignet erkannt		Anmerkung		
laut des Recepisses oder Schuldscheines		datirt vom	im Monate und Jahre			gelieferten Naturalien	fl.	kr.	fl.		kr.	
ausgestellt												des Regim. Corps oder der Branche
Verpflegs. Verwalter Maxim. Krähig	Verpflegs. Branche	22. Sept. 1806	Novung 1804	für gelieferte 45 Pfd Heu detto 65 Pfund Heu detto 65 Pfund Heu detto 87 Pfund Heu	Peter Sadna und dessen Tochter Maria Rudsch u. Kathar. Wolf, Franz Straßer, nun die Tochter Maria verwitwete Klemenzhisch, Gregor Urbas, Joseph Urbas, nun Katharina Pousche	Adelsberg detto detto detto	} 218	} 7 ³ / ₄	— 31 ¹ / ₄	— 45	— 45 ³ / ₄	1
Verpf. Verwal. Jacob Dirnböck	detto	2. August 1805	Juni 1801	detto 50 Pfund Heu	Carl Pousche	detto			77	9 ² / ₄	—	35
Verpf. Verwal. Maxim. Krähig	detto	24. Juni 1805	im Jahre 1801	detto 24 ⁸⁸ / ₁₀₀ Pfd. Heu	Bezirksbezirk Kraiburg	Kraubach			28	22 ² / ₄	28	22 ² / ₄
detto	detto	16. Novung 1805	detto	166 Zentner 25 Pfd. Heu	Philippisch Johann	Adelsberg			217	37 ¹ / ₂	—	19
Gänzlich	unbekannt	.	.	Schlackkreuzer und Vorspanngebühr	Verzinses krainisch-görzerisches Gebieth	Adelsberg und Görz	897	43 ⁷ / ₈	897	43 ⁷ / ₈		
.	.	.	.	Transportkosten der Artillerie - Pferde im Jahre 1805 nach Palmanuova	Domin. Herrsch. Pfalz, Kraibach und Herrsch. Görtschach, respective die Erben des gewesenen Fürst. Erzbischofes von Kraibach, Freiherrn v. Brigido	Kraubach	185	18 ¹ / ₄	185	18 ¹ / ₄		

K. K. illyrische Provinzial-Staatsbuchhaltung, Kraibach am 30. October 1840.

Aemliche Verlautbarung.

3. 1754. (2) ad Nr. 10782.

K u n d m a c h u n g.

Schreib- und Couvert-Papier-Lieferungs-Versteigerung. — Die k. k. dalm. vereinte Cameral-Gefällen-Verwaltung beabsichtigt, den Bedarf an den verschiedenen Gattungen Schreibpapieren für sich und ihre unterstehenden Cameral-Bezirks-Verwaltungen im Küstenlande und Dalmatien, für die Sonnenjahre 1841, 1842 und 1843, mittelst einer allgemeinen Versteigerung zu bedecken, worüber Folgendes zur Nachachtung bekannt gemacht wird. — a) Der beiläufige einjährige Bedarf an diesen Papiergattungen, welcher jedoch nicht verbürgt wird, daher größer oder kleiner ausfallen kann, ist in folgender Uebersicht dargestellt:

Format	Papier = Gattungen	des Bogens		Einjähriger Bedarf
		Höhe	Breite	
		Zoll		Ries
1	Couvertpapier blau und weiß. Carta d'Involto celeste e bianca	13	17	250
2	Druckpapier. Carta da Stampa	14	18	5
3	Conceptpapier. Carta da Concetto	14	17 1/2	150
4	Kanzleypapier blaues. Carta cancellaria celeste	14 1/2	18 1/2	5
5	Kanzleypapier weißes. Carta cancellaria bianca	14	18	120
6	Median. Mezzana	16	22	10
7	Regol. Reale	18	25	50
8	Imperial. Imperiale	20	28	5
9	Vockpapier. Carta da Pacco	18	24	40
10	Lösfpapier. Carta sugante	13	17	5

b) Die Ablieferung der Papiere hat an das Deconomat dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung zu geschehen. — c) Obwohl der Vertrag auf obige 3 Jahre abgeschlossen wird, behält sich die Cameral-Gefällen-Verwaltung nach Ablauf des ersten Jahres eine je demalige vierteljährliche Aufkündigung vor. —

d) Sämmtliche umständliche Licitationsbedingungen und die Musterbögen der Papiere legen bei den Deconomaten der vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung zu Triest und Grätz, dann bei der Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach zur Einsicht bereit. — Auf der Grundlage derselben wird der Vertrag mit dem Mindestbieter abgeschlossen werden, welcher den classenmäßigen Stempel für ein Exemplar zu bestreiten, und die nach dem Ergebnisse der Anbote entfallende 10 Percento Caution sicherzustellen hat. — e) Es werden nur schriftliche versiegelte Offerte angenommen, welche bis zum 16. December 1840 bis 12 Uhr Mittags im Bureau des k. k. Hofraths und k. k. dalm. Cameral-Administrators in Triest überreicht werden, und mit dem Erlagscheine des bei einer der Gefällshauptcassen zu Triest, Grätz oder Laibach hinterlegten Vadiums versehen seyn müssen.

— Dieses Vadium beträgt für die ganze Papierlieferung 100 fl., welche entweder bar, oder in öffentlichen Staats-Papieren coursmäßig berechnet, bei einer der Gefällshauptcassen zu Triest, Grätz und Laibach deponirt werden müssen, worüber somit der Depositschein dem Offerte beizulegen ist. — f) In diesen Offerten muß der Anbot für jede einzelne Gattung bestimmt mit Buchstaben und Ziffern ausgedrückt, und die Erklärung enthalten seyn, daß sich den eingeleghenen festgesetzten Contractsbedingungen gefügt werden will. — Triest am 15. November 1840.

3. 1741. (3) Nr. 284.

Den 8. Juni 1838 wurden dem ständischen Museums-Curatorium vier Silbermünzen, welche dem Landesmuseum fehlen sollten, gegen Erlag des inneren Werthes angeboten.

Bei genauer Prüfung ergab es sich, daß drei Münzen neu, die vierte, ein Fünf-Frankenstück, bereits vorhanden sey; erstere betragen im Feingehalte 7 fl. 4 kr. Da sich nun seit jenem Tage Niemand um obigen bereit liegenden Betrag, und um das Fünf-Frankenstück gemeldet hat, so ersucht das ständische Curatorium den edlen Geber, dieses bis 1. Jänner 1841 erheben zu wollen; Falls er aber damit dem Landesmuseum ein Geschenk machen wollte, seinen Namen anzugeben, damit man selben zur öffentlichen Kenntniß bringen, und die Zahl der vielen patriotischen Geber durch selben vermehren kann. — Von dem ständischen Museums-Curatorium. Laibach am 23. November 1840.

Gubernial-Verlautbarung.

3. 279 (10) Nr. 3268.

C i r c u l a r.

Von dem Civilgerichte des k. k. Marktes Kappel wird hiemit bekannt gemacht: Auf dem Hause Nr. 48 im Markte Kappel haftet seit 25. November 1786 ein vom Georg Pögain zu Gunsten des Luc. Zurenner ausgestellter Schuldbrief ddo. 29. October 1786 pr. 240 fl. intabulirt. Da nun diese Forderung seit mehr als 53 Jahren haftend erscheint, ohne daß sich Jemand wegen des Capitals oder der Zinsen gemeldet hätte, so werden auf Ansuchen des Joseph Gasparin, als dormaligen Besitzers des obgedachten Hauses, der Gläubiger Lucas Zurenner oder seine Erben oder Cessionäre, nach Maßgabe des höchsten Hofdecret. s vom 15. März 1784, Z. 262, cum clausula perpetui silentii et praeclusi aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen ihre dießfälligen Rechtsansprüche auf diese Forderung um so gewisser darzuthun, als widrigens die Amortisirungs- und Lösungsurkunde über diese Post auf weiteres Anlangen ausgefertigt werden wird. — Kappel am 14. Jänner 1840.

Kreisämthliche Verlautbarung.

3. 1750. (2) Nr. 17541. Exh. Nr. 11149.

C i r c u l a r e.

Das k. k. Militär-Haupt-Verpflegsmagazin in Neustadt hat das Kreisamt ersucht, die Sicherstellung der Verpflegs-Erfordernisse für die vom 1. März 1841, bis Ende Juni 1841 nach Rassenfuß und Unterbresovitz verlegt werdende Wartmannschaft und die Beschäl-Pferde im Wege der Subarrendirung zu veranlassen. — Der tägliche Bedarf für die Beschäl-Station Rassenfuß besteht in 3 Brot-, 6 1/2 Hafer- und 4 Heuportionen à 10 Pfund; für die Beschäl-Station Unterbresovitz in 3 Brot-, 7 Hafer-, 4 Heuportionen à 10 Pfund und 8 Streustrohportionen à 3 Pfund während der Dauer der besagten vier Monate. — Indem man dieß zur allgemeinen Kenntniß bringt, wird bemerkt: daß wegen der Sicherstellung obiger Erfordernisse die Verhandlung für Rassenfuß in der Amtskanzlei der Bezirks-Obrigkeit Rassenfuß am 21. December 1840, um 9 Uhr Morgens, dann wegen der Sicherstellung der Erforderniß für die Station Unterbresovitz am 23. December 1840, in der Amtskanzlei der Bezirks-Obrigkeit Landstrosch, ebenfalls um 9 Uhr Morgens, Statt finden wird, an welchen Tagen sich die Unterneh-

mungslustigen mit den gesetzlich vorgezeichneten Badien dort einzufinden hiemit eingeladen werden, wobei nur noch bemerkt wird, daß die auf obige Unternehmung sich beziehenden gewöhnlichen Licitationsbedingnisse täglich in der Amtskanzlei des k. k. Militär-Haupt-Verpflegsmagazins in Neustadt eingesehen werden können. — K. K. Kreisamt Neustadt am 17. November 1840.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1755. (1) Nr. 9363.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Maria v. Pavich, geb. Gräfinn v. Auersperg als erklärten Erbin zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 29. Juli 1840 mit Hinterlassung des schriftlichen Testamentes ddo. 23. Juli 1836 auf dem Gute Deutschdorf in Unterkrain verstorbenen Herrn Reichard Grafen v. Auersperg, die Tagsatzung auf den 25. Jänner 1841 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 17. November 1840.

3. 1767. (1) Nr. 9177.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Juliana Primiz, wider Bartelma Medwed, in die öffentliche Versteigerung des dem Exequiren gehörigen, auf 3000 fl. geschätzten, hier in der Polana-Vorstadt sub Cons. Nr. 88 liegenden Hauses, gewilliget, und hierzu drei Termine, und zwar auf den 11. Jänner, 15. Februar und 15. März 1841, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Haus weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur, zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter der Executionsführerin, Dr. Wurzbach, einzusehen

und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 17. November 1840.

Z. 1731. (3) Nr. 309 merc.

E d i c t.

Von dem k. k. Krainischen Stadt- und Landrechte, zugleich Mercantil- und Wechselgerichte, wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Arnstein und Eskeles, als Eigenthümer der k. k. privilegierten Gräßer und Laibacher Zuckerraffinerie, die Protocollirung der Firma und rücksichtlich des dem Heinrich Krauseneck und Carl Kranz übertragenen, und Jedem für sich gültig eingeräumten Firmirungsrechtes für die Laibacher Zuckerraffinerie; dann die Löschung des dem J. N. Craigher, William Moline und J. J. Heller zugekommenen diefallsigen Firmirungsrechtes bewilliget, und in das Mercantil- Gerichtsprotocoll eingetragen worden. — Laibach den 21. November 1840.

Aemtlliche Verlautbarung.

Z. 1760. (1) ad Nr. 3064.

K u n d m a c h u n g.

Mit Bezug auf die unterm 12. October l. J., Zahl 3064, erlassene Kundmachung über die Herausgabe einer neuen, dem gegenwärtigen Stande der Posteinrichtungen angemessenen, aus vier Blättern bestehenden, illuminirten Post- und Straßenkarte der österreichischen Monarchie wird nun bekannt gegeben, daß bei dem hiesigen k. k. Oberpostamte eine Anzahl dieser Karten zum Verkaufe mit dem Preise pr. Stück 1 fl. 30 kr. bereit liegen, daher allfälligen Nachfragen des Publikums gegenwärtig entsprochen werden könne. — Von der illyrischen k. k. Oberpostverwaltung. — Laibach am 28. November 1840.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1758. (1) Nr. 1747.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Mählfelsten zu Krainburg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in Folge Zuschrift des Hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechts Laibach ddo. 14. August d. J., Z. 6533, zur Bornahme der über das Gesuch des Herrn Simon Zallen von Laibach, wegen schuldiger 800 fl. c. s. c., bewilligten executiven Feilbietung der, dem Kanjian Puder gehörigen, gerichtlich auf 770 fl. bewertheten Realitäten, als des Hauses Consc. Nr. 76 alt und Nr. 60 neu, in der Kobzgasse zu Krainburg, des dazu gehörigen Gartens und der Privatanttheile, die drei Feilbietungsstagesungen auf den 24. October, 25. Novem-

ber und 24. December d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loco Krainburg anberaumt worden. Wovon die Kauflustigen mit dem Beifuge verständigt werden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Schätzungswert oder darüber, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-Extract können während den Amtsstunden von Jedermann in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht zu Krainburg am 7. September 1840.

Unmerkung. Auch bei der zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

R. K. Bezirksgericht Krainburg am 25. November 1840.

Z. 1759. (2) Nr. 820.

E d i c t.

Alle Jene, welche an den Verlaß des am 26. September d. J. zu Verdu bei Tauben verstorbenen Wirtbes und Hausbesizers, Matthäus Nemz, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben solchen bei der auf den 17. December d. J., früh 9 Uhr anberaumten Liquidationstagsagung, bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen, hieran zu anmelden und rechtsgeltend darzuthun.

Bezirksgericht Kreutberg zu Wartenberg am 10. October 1840.

Z. 1764. (1) Nr. 1817.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Laas am 24. September 1840 testato verstorbenen Bürgers, Anton Pellan, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, haben zu der diefalls auf den 16. December 1840, Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagsagung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B. zu erscheinen.

Bezirksgericht Schneeberg den 15. November 1840.

Z. 1745. (2) Nr. 1745.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Verlaß des am 22. Juni 1840 zu Ponigue ab intestato verstorbenen Anton Cernu, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, haben bei der auf den 11. December 1840, Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidations-Tagagung so gewiß zu erscheinen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 4. November 1840.